schließlich die Augen aufgingen und mehr und mehr der Widerstand in allen Schichten sich breit machte. Ein unverzichtbares Buch, um die ganze Wahrheit zu erfahren!

LISTL, Joseph/SCHMITZ, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Verlag Pustet, Regensburg ²1999, 1460 p., Geb. 168,00 DM; ISBN 3-7917-1664-6

In insgesamt 121 Beiträgen stellen 55 Fachleute aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und Ungarn das geltende Recht der katholischen Kirche systematisch dar. Seit Erscheinen der ersten Auflage des „Handbuchs des katholischen Kirchenrechts“ hat sich sowohl die universalkirchliche als auch die teilkirchliche Gesetzgebung der katholischen Kirche erheblich weiterentwickelt. Die zweite Auflage ist eine grundlegende Neubearbeitung des geltenden Rechts, wobei das Handbuch in seiner Einteilung im Wesentlichen der Systematik des Codex Iuris Canonici folgt. Das Handbuch bietet einerseits die notwendigen Informationen über das kirchliche Recht, andererseits dient es sowohl den Erfordernissen des akademischen Unterrichts und der Fort- und Weiterbildung als auch der Gerichts- und Verwaltungspraxis sowie den Bedürfnissen der Pastoral. Vom Salzburger Kirchenrechtler Hans Paarhammer stammen die Beiträge: „§ 80. Die Krankensalbung“ und „§ 113. Das Strafverfahren“.

Gemeinde Koppl/Salzburg (Hg.), Heimat Koppl - Chronik der Gemeinde, Eigenverlag, Koppl 2000, 832 p., Geb. 650,- ÖS.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Hans Paarhammer konnten Autoren aus dem Bereich der Naturwissenschaften (Gottfried Tichy, Roman Türk, Gernot Embacher, Patrick Gros, Wilhelm Foissner, Robert A. Patzner, Ambros Aichhorn, Guido Müller) zur Mitarbeit gewonnen werden, ebenso Fachleute aus dem Bereich der Geschichts-, Kunst- und Rechtswissenschaften (Friederike Zaisberger, Karl Heinz Ritschel, Walburga Schobersberger, Sabine Veits-Falk, Birgit Wiedl, Alfred Rinnerthaler). Im Geleitwort heißt es u.a.: „Namhafte Fachleute aus Wissenschaft und Forschung haben sich in den vergangenen Jahren intensiv mit den Grundlagen, Wurzeln und der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in der heutigen Gemeinde Koppl befasst und ihre Ergebnisse in diesem Buch veröffentlicht. Dazu kommen zahlreiche Beiträge und Aufsätze von Zeitzeugen, die uns in ihrer einfachen Erzählweise und in Anekdoten an ihren Erinnerungen und Lebenserfahrungen teilhaben lassen. Dieses Buch ist deshalb auch über weite Strecken hinweg eine kostbare Dokumentation persönlicher und gemeinschaftlicher Lebensvollzüge im religiösen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Umfeld.“

Neben nüchterner Darstellung der verschiedenen Sachbereiche kommen Emotionalität und Gemüt des Menschen nicht zu kurz. Einblicke in Bräuche und Gewohnheiten von einst und heute nehmen deshalb einen entsprechenden Raum dieses 'Heimatbuches' ein.“

Von Professor Hans Paarhammer stammen insgesamt acht Beiträge, von denen folgende vor allem unter rechtshistorischen Gesichtspunkten von Bedeutung sind: „Besiedelung und Kultivierung im Spiegel von Urkunden und Urbaren“; „Rechtsprechung und Verwaltung - Das Gericht in der Koppl“; „Vom Vikariat zur Pfarngemeinde. Geschichte der Seelsorge und des pfarrlichen Lebens“; „Augustin Winklhofer, der hochgelehrte Seelsorger“; „Aus der Pfarre Koppl stammende Priester und Ordensleute“; „Prof. Dr. Joseph Anton Schöpf“.

Das gesamte Werk ist in neun Abschnitte gegliedert: Natur (Landschaft und Lebensraum) - Geschichte (Vom Mittelalter bis in die Gegenwart) - Gemeinde (Bildungswesen, kommunale Einrichtungen, Patenschaft) - Wirtschaft (Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Jagd und Fischerei) - Versorgung und Erholung - Vereinswesen - Brauchtum und Volkskultur - Freizeit und Sport - Häuserchronik.

Über vierhundert Bilder illustrieren das ansehnlich gewordene „Hausbuch“, das in einer beeindruckenden Präsentationsfeier am 21./22. Oktober 2000 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und großes Interesse bei der Bevölkerung fand.

Hans Paarhammer
Professor für Kirchenrecht